



Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg - Vorpommern

Körperschaft des öffentlichen Rechts

- Presseabteilung -

Pressemitteilung

Bereits über 44.000 Unterschriften in nur einer Woche

Ärzte und Patienten wehren sich gemeinsam gegen Gesetzesentwürfe zur Gesundheitsreform.

Schwerin, den 17. Oktober 2006 - Mit einer Unterschriftenaktion in allen haus- und fachärztlichen Praxen Mecklenburg-Vorpommerns unter dem Motto: „**Weil wir im ärmsten Bundesland leben, werden wir in Zukunft schlechter medizinisch versorgt sein**“ wehren sich niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten gemeinsam mit ihren Patienten gegen die Gesetzesentwürfe der großen Koalition.

Trotz mehrerer machtvoller Demonstrationen in diesem und im vergangenen Jahr finden die ärztlichen Forderungen gegenüber der Politik keinerlei Berücksichtigung, wie auch der neueste Referentenentwurf zum GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz beweist.

In ihm werden nach dem Willen der großen Koalition die Mittel für die Finanzierung der ambulanten ärztlichen Leistungen weiter begrenzt bleiben. Schlimmer noch, es wird sogar eine zukünftige Angleichung der Mittel an die Wirtschaftskraft des jeweiligen Bundeslandes geben.

„Mecklenburg-Vorpommern ist das ärmste Bundesland mit einem Bruttoinlandsprodukt von nur 67 Prozent zum Bundesdurchschnitt. Daran gemessen kann es zwangsläufig nur zu einer Reduzierung der medizinischen Leistungen und somit zu einer Verschlechterung der medizinischen Versorgung führen. In den wirtschaftlich gut gestellten Bundesländern ist dagegen eine wesentlich bessere Versorgung gewährleistet“, äußerte sich Ingolf Otto, Vorsitzender der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern zu den dramatischen Gegebenheiten.

Diese Unterschriftenkampagne ist ein weiterer Versuch, die Politik zu bewegen, auf die Forderungen der Ärzte der ärmeren Bundesländer und der auch durch die Reform betroffenen Patienten einzugehen.

Weitere Unterschriften werden auch in den nächsten Wochen gesammelt. Sie sollen durch Vertreter der Ärzteschaft Mecklenburg-Vorpommerns an die Bundeskanzlerin Angela Merkel übergeben.

Eveline Schott
Leiterin Presseabteilung, KVMV
Tel.: 0385 7431 212
Fax: 0385 7431 386
E-Mail: presse@kvmv.de